

HALBJAHRES- FINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2020



INHALTSVERZEICHNIS

KONZERN-KENNZAHLEN	3
KONZERNLAGEBERICHT	4
I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. JUNI 2020	10
II. BILANZ ZUM 30. JUNI 2020	11
III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	12
IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG	13
V. ERLÄUTERUNGEN / NOTES	14
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	30
MARKTSTELLEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN	31

KONZERN-KENNZAHLEN

NACH IFRS

Bilanzzahlen TEUR	Notes	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		15.123.504	13.979.941	1.143.563	8,2
Darlehen und Kredite an Kreditinstitute		157.623	116.743	40.880	35,0
Darlehen und Kredite an Kunden		10.206.546	10.042.455	164.091	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.989.307	1.536.100	1.453.207	94,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.448.962	5.434.969	13.993	0,3
Verbriefte Verbindlichkeiten		5.055.221	5.425.331	-370.110	-6,8

Erfolgszahlen TEUR	Notes	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(5)	85.191	80.279	4.912	6,1
Provisionsüberschuss	(6)	16.827	16.763	64	0,4
Verwaltungsaufwendungen	(9)	-51.299	-49.791	-1.508	3,0
Ergebnis vor Steuern		22.437	44.798	-22.361	-49,9
Ergebnis nach Steuern		16.428	36.803	-20.375	-55,4

Unternehmenskennzahlen	Notes	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		63,27 %	59,26 %	4,01 %	6,8
Return on Equity (ROE)		3,74 %	7,94 %	-4,20 %	-52,9
Personal	(25)	723	714	9	1,3

Eigenmittel TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Hartes Kernkapital (CET1)	1.191.511	1.190.026	1.485	0,1
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	50.003	50.005	-2	0,0
Kernkapital (T1)	1.241.514	1.240.031	1.483	0,1
Ergänzungskapital (T2)	261.436	269.642	-8.206	-3,0
Eigenmittel	1.502.950	1.509.673	-6.723	-0,4
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	13,64 %	14,07 %	-0,43 %	-3,1
Überschuss des harten Kernkapitals (CET1)	798.318	809.498	-11.180	-1,4
Quote des Kernkapitals (T1)	14,21 %	14,66 %	-0,45 %	-3,1
Überschuss des Kernkapitals (T1)	717.257	732.661	-15.404	-2,1
Quote der Gesamteigenmittel	17,20 %	17,85 %	-0,65 %	-3,6
Überschuss der Gesamteigenmittel	803.940	833.179	-29.239	-3,5

Am Kapital der Hypo Vorarlberg Bank AG sind zum 30. Juni 2020 beteiligt:

Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,8732 %	76,8732 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,1268 %	23,1268 %
- Landesbank Baden-Württemberg	15,4179 %	
- Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,7089 %	
Grundkapital	100,0000 %	100,0000 %

Rating	Standard & Poor's	Moody's
Langfristige Verbindlichkeiten	A+	A3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1	P-2
Ausblick	negativ	stabil

KONZERNLAGEBERICHT

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2020

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft und Eurozone

Zu Jahresbeginn signalisierte die globale Wirtschaft eine Bodenbildung bei den konjunkturellen Vorlaufindikatoren. Die wichtigsten Einkaufsmanagerindizes stabilisierten sich auf niedrigem Niveau. Die rasante Ausbreitung des Coronavirus führte aber nach und nach zu einer Vollbremsung der wirtschaftlichen Aktivitäten in vielen Bereichen. Besonders hart traf es den Dienstleistungssektor. Während sich der Einkaufsmanagerindex in China später wieder langsam normalisierte, häuften sich ab März die Anträge auf Arbeitslosenhilfe in Europa und in den USA. Die Arbeitslosenquoten kletterten auf Rekordniveaus.

Im April brach der Ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland erneut ein und verbuchte ein neues Rekordtief. Die BIP-Zahlen für das erste Quartal gaben einen ersten Überblick, wie stark die Auswirkungen auf die globale Wirtschaft 2020 sein könnten. Die Notenbanken zogen alle Register. Die US-Fed reduzierte den Leitzinskorridor auf 0 bis 0,25 %. Sowohl in China als auch in den USA sowie in der Europäischen Union ging es an die Ausarbeitung milliarden-schwerer Rettungspakete, um die Konjunktur anzukurbeln. Im Laufe des zweiten Quartals zeigten die Lockerungsmaßnahmen Wirkung, die Frühindikatoren lösten sich von ihren Tiefs.

Aktien- und Rentenmärkte

Zu Jahresbeginn setzte sich die Aktienhausse von 2019 fort. Als Ende Jänner die ersten Erkrankungen mit dem Coronavirus in China bekannt wurden, reagierten die Aktienmärkte mit erhöhter Volatilität und Kursverlusten. Einen Monat später war die Anzahl der Erkrankten deutlich gestiegen, die Aktienmärkte wurden von heftigen Kurskorrekturen erfasst. In den letzten Märztagen fassten die Anleger wieder vermehrt Mut. Die Hoffnung wuchs, dass sich die umfassenden Lockdown-Maßnahmen bald als effektiv erweisen und die massiven Rettungspakete vieler Regierungen die Erholung begünstigen würden. Optimismus prägte somit das zweite Quartal an den Finanzmärkten und spiegelte die langfristig positiven Erwartungen der Anleger wider. Die Berichtsaison war zwar von Dividendenkürzungen und revidierten Ausblicken geprägt, die Aktienmarkterholung setzte sich dennoch überraschend schnell fort. Der amerikanische S&P 500 erholte sich bis Anfang Juni erheblich und näherte sich bis auf wenige Prozentpunkte an das bisherige Jahreshoch. Dies gilt ebenso für den deutschen Leitindex DAX. Der Nasdaq 100 übertraf sogar sein Allzeithoch und kletterte deutlich über 10.000 Punkte.

Sorgen vor erneuten breiten Lockdown-Maßnahmen ließen die Märkte von Mitte bis Ende Juni dann aber in einer Seitwärtsbewegung verharren. Der Anleihenmarkt entwickelte sich entsprechend den konjunkturellen Rahmenbedingungen. Die wichtigsten Zentralbanken hielten an ihrer expansiven Politik fest. Während die EZB ihren Leitzins bei null beließ, vollzogen andere Zentralbanken Leitzinssenkungen. Die 10-Jahres-Renditen von Staatsanleihen diverser Euroländer stiegen kurzfristig stark an und eine neue mögliche Schuldenkrise bzw. der Schritt zu Eurobonds wurden zum Thema.

Der Krisenmodus war in der drastischen Ausweitung der Spreads erkennbar. Im zweiten Quartal engten sich die Spreads deutlich ein und es zeichnete sich eine Erholung ab.

Rohstoffe und Währungen

Ein turbulentes Halbjahr prägte den Rohstoffmarkt. Der Ölpreis fiel bereits Ende März auf das tiefste Niveau seit November 2002 und auf der Angebotsseite gab es trotz Schlichtungsversuchen der USA keine merklichen Annäherungen Saudi-Arabiens und Russlands. Nach kurzer Erholung ging es nochmals bergab. Ab Ende April war wieder eine deutliche Erholung erkennbar. Dennoch verlängerte das Ölkartell OPEC und seine Kooperationspartner die Drosselung der Ölproduktion bis Ende Juli um rund zehn Millionen Fass pro Tag. Der kurzfristige kontraintuitive Absturz des Goldpreises zeigte die „Cash is King“-Mentalität der verunsicherten Anleger. Zum Ende des ersten Quartals schaffte der Goldpreis aber wieder die Marke von USD 1.600, die Erholung setzte sich im zweiten Quartal fort und näherte sich Ende Juni USD 1.800. Währungsseitig profitierten sowohl der US-Dollar als auch der Schweizer Franken, die als sicherer Hafen gesucht waren. Ab Mitte Mai verlor der US-Dollar gegenüber dem Euro deutlich an Stärke. Entgegen des langfristigen Trends wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar auf. Ein Grund für die Abwertung des US-Dollars ist die Verringerung der Zinsdifferenz.

Österreich

Die nationalen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten im ersten Halbjahr zu einer tiefgreifenden Rezession in Österreich. So sank die Wirtschaftsleistung laut der jüngsten Quartalsrechnung des WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) im zweiten Quartal um 12,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Schon im ersten Quartal 2020 war die Wirtschaftsleistung infolge der Coronavirus-Maßnahmen gesunken.

Die Covid-19-Krise führte auch zu einem rasanten Anstieg der Arbeitslosigkeit in Österreich. Laut AMS lag die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer Ende Juni um 43,0 % über dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition betrug zu diesem Zeitpunkt 10,1 % (plus 3,6 Prozentpunkte). Die Nachfrageausfälle infolge der Krise führten indes zu einem Rückgang der Inflationsrate. Sie dürfte laut einer Prognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB) im Gesamtjahr auf 0,8 % zurückgehen.

Im Nachhall der schrittweisen Aufhebung des Lockdowns ab Mitte April setzte auch eine leichte Konjunkturerholung ein. Im zweiten Halbjahr 2020 rechnet die OeNB – unter der Voraussetzung, dass es zu keinem zweiten österreichweiten Lockdown kommt – mit einem deutlichen Aufholeffekt. Für das Gesamtjahr dürfte der BIP-Rückgang demnach 7,2 % betragen. Alternative Szenarien der OeNB rechnen bei einem milden weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie mit einem BIP-Rückgang von 4,6 %, bei einem schweren Verlauf mit einem weiteren dreiwöchigen Lockdown mit einem Rückgang von 9,2 %.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

ZUM 30. JUNI 2020

ERFOLGSENTWICKLUNG

Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wirkten sich erwartungsgemäß nachteilig auf das Geschäftsergebnis der Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) im ersten Halbjahr 2020 aus. Unter Berücksichtigung dieser besonderen Umstände beurteilt der Vorstand das Halbjahresergebnis als insgesamt zufriedenstellend. Von einer leichten Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Halbjahr wird ausgegangen.

Der nach wie vor hohe Liquiditätsstand bei der Hypo Vorarlberg spiegelt das uneingeschränkte Kundenvertrauen wider. Dennoch wird das Zinsergebnis durch die Negativzinspolitik der EZB belastet. Per 30. Juni 2020 erwirtschaftete die Hypo Vorarlberg dennoch einen Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 85.191, der um 6,1 % über dem Vorjahresergebnis lag (30. Juni 2019: TEUR 80.279).

Das Provisionsergebnis war im ersten Halbjahr 2020 eine stabile Säule für die Geschäftsentwicklung der Hypo Vorarlberg. Der Provisionsüberschuss belief sich per 30. Juni 2020 auf TEUR 16.827 und stieg damit um 0,4 % (30. Juni 2019: TEUR 16.763).

Negative Bewertungseffekte als Konsequenz aus der Wirtschaftskrise beeinträchtigten das Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value. Das Ergebnis kippte im ersten Halbjahr mit TEUR -7.033 ins Minus (30. Juni 2019: TEUR 12.715). Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Amortized Cost stieg hingegen per 30. Juni 2020 auf TEUR 986 (30. Juni 2019: TEUR -13).

Die Summe der Sonstigen Erträge sank im zweiten Quartal 2020 von TEUR 14.696 auf TEUR 5.793, während die Sonstigen Aufwendungen bei TEUR 15.386 lagen (30. Juni 2019: TEUR 17.938).

Mit 723 Mitarbeitern (Vollzeitäquivalente) stieg der Personalstand um 1,3 %. Die Personalaufwendungen erhöhten sich von TEUR 32.059 auf TEUR 33.358. Die Sachaufwendungen betrugen per 30. Juni 2020 TEUR 17.941 und lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals (30. Juni 2019: TEUR 17.732). Die gesamten Verwaltungsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 51.299, was einem Anstieg von 3,0 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres (30. Juni 2019: TEUR 49.791) entspricht.

Die Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte stiegen und lagen im zweiten Quartal 2020 bei TEUR 9.274 (30. Juni 2019: TEUR 8.515). Für alle erkennbaren Risiken hat der Konzern ausreichend Vorsorge getroffen.

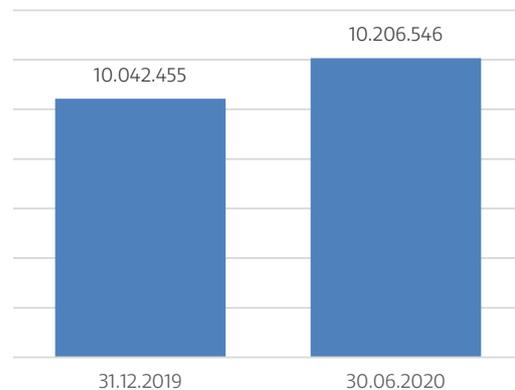
Das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung betrug TEUR 158 (30. Juni 2019: TEUR 168).

Die Hypo Vorarlberg wies zum 30. Juni 2020 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 22.437 (30. Juni 2019: TEUR 44.798) aus und lag aufgrund der negativen Fair-Value-Bewertungseffekte um 49,9 % unter dem Halbjahresergebnis 2019. Nach Abzug von Steuern verzeichnete die Bank ein Ergebnis von TEUR 16.428 (30. Juni 2019: TEUR 36.803).

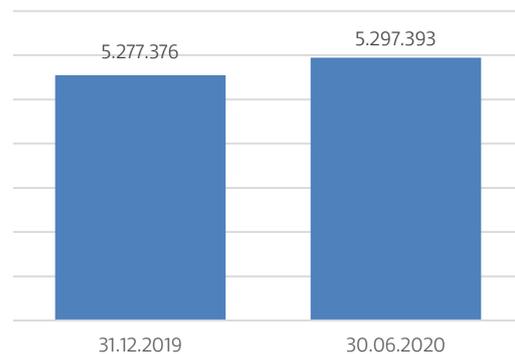
BILANZENTWICKLUNG

Die Konzern-Bilanzsumme stieg zum Ende des zweiten Quartals 2020 um 8,2 % auf TEUR 15.123.504 (31. Dezember 2019: TEUR 13.979.941). Davon entfielen TEUR 12.306.836 auf Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost. Dieser Wert lag um 4,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Darlehen und Kredite an Kunden über alle Bewertungskategorien stiegen leicht von TEUR 10.042.455 auf TEUR 10.206.546. Bei den Finanziellen Verbindlichkeiten at Amortized Cost gab es eine Steigerung um 10,5 % auf TEUR 12.666.574 (31. Dezember 2019: TEUR 11.467.794).

Entwicklung der Darlehen und Kredite an Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Giro- und Spareinlagen von Kunden (at Amortized Cost) (in TEUR)



ENTWICKLUNG DER EIGENMITTEL

Das eingezahlte Kapital der Hypo Vorarlberg beträgt TEUR 162.152. Die gesamten Eigenmittel beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 1.502.950 (31. Dezember 2019: TEUR 1.509.673). Die Quote der Gesamteigenmittel lag bei 17,20 % (31. Dezember 2019: 17,85 %). Mit einer Quote des Kernkapitals (T1) von 14,21 % (31. Dezember 2019: 14,66 %) und einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 13,64 % (31. Dezember 2019: 14,07 %) erfüllt die Hypo Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel. Der Vorstand legt weiterhin ein spezielles Augenmerk auf die Stärkung der Eigenmittelausstattung, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

RATINGS DER HYPO VORARLBERG

Seit Oktober 2015 wird die Hypo Vorarlberg von Standard & Poor's (S&P) geratet. Zuletzt im Mai 2018 wurde das Rating für langfristige Verbindlichkeiten um eine Stufe auf „A+“ angehoben, für kurzfristige Verbindlichkeiten wurde die Bewertung von „A-1“ bestätigt. Am 29. April 2020 versah S&P neben der Hypo Vorarlberg etliche österreichische Banken mit einem negativen Ausblick. Grund für diese Ratingaktion waren die erhöhten Risiken und erwarteten negativen Folgen im Zusammenhang mit Covid-19.

Von Moody's wird die Bank mit „A3“ eingestuft, der Ausblick ist stabil. Das Kurzfrist-Rating liegt bei „P-2“. Damit befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs. Für den Vorstand unterstreicht das sehr gute Rating vor allem die stabile wirtschaftliche Situation der Hypo Vorarlberg und es würdigt die laufenden Bemühungen zum Ausbau der Kapitalausstattung.

Als erste Vorarlberger Bank erhielt die Hypo Vorarlberg zudem ein ausgezeichnetes Rating im Bereich Nachhaltigkeit. ISS ESG (vormals ISS-oekom), eine der führenden Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, bewertete die Bank im Mai 2017 mit der Note „C“ und stufte sie in den „Prime“-Bereich ein (ESG Corporate Rating/Last Modification: 2020-07-28). Damit qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für Investments aus ökologischer und sozialer Sicht.

WECHSEL IM VORSTAND

Am 1. Mai 2020 kam es zu einem Wechsel im Vorstand der Hypo Vorarlberg. DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc, folgte auf Dr. Johannes Hefel, der mehr als 20 Jahre als Vorstand tätig war. Hämmerle ist vor allem zuständig für Organisation, IT und Finanzen.

Im Zuge der Vorstandsnachbesetzung wurden auch die Ressorts neu verteilt: Dr. Wilfried Amann, seit 2017 Vorstand bei der Hypo Vorarlberg, übernahm den gesamten Vertrieb (Privat- und Firmenkunden), während die Zuständigkeiten des Vorstandsvorsitzenden Mag. Michel Haller weitgehend unverändert blieben.

COVID-19-KRISENMANAGEMENT

Zum Schutz der Mitarbeiter und Kunden setzte sich der Krisenstab der Hypo Vorarlberg frühzeitig mit der Covid-19-Situation auseinander und beschloss zahlreiche Maßnahmen, um die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu gewährleisten und Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Zu diesem Zweck wurden unverzichtbare Abteilungen räumlich getrennt (Teamsplitting) und eine hohe Anzahl an Mitarbeitern konnte im Home Office arbeiten.

Unmittelbar nach Inkrafttreten der Verkehrsbeschränkungen der Bundesregierung Mitte März wurden die Filialen der Hypo Vorarlberg auf eingeschränkten Betrieb umgestellt (Teamsplitting, teilweise Verkürzung der Öffnungszeiten), zwei Standorte mussten vorübergehend geschlossen werden. Großes Augenmerk lag stets auf einer funktionierenden Bargeldversorgung der Kunden. Die proaktive Kommunikationspolitik der Bank trug dazu bei, Missverständnissen vorzubeugen und das Vertrauen der Kunden zu erhalten.

Gemeinsam mit der Landespolitik, anderen Regionalbanken, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer beschloss die Hypo Vorarlberg möglichst unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen. Dazu gehörten beispielsweise die Aussetzung von Kreditrückzahlungen oder Überbrückungskredite für von der Krise betroffene

Unternehmen und Einzelpersonen. Zum 30. Juni 2020 hatte die Hypo Vorarlberg bereits zahlreiche Stundungen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 700 Mio durchgeführt, der Großteil davon im Firmenkundenbereich. Das Volumen der Covid-19-induzierten Finanzierungen (Neufinanzierungen und Überbrückungsfinanzierungen) belief sich bis zum Berichtsstichtag auf rund EUR 300 Mio.

Der Krisenstab der Bank evaluierte auch am Ende der Berichtsperiode noch laufend die Situation, um kurzfristige Entscheidungen herbeizuführen, sollte sich die Situation wieder verschlechtern.

VERFAHREN AUS FMA-PRÜFUNG

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten Panama Papers untersuchte die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) die Offshore-Geschäfte der Hypo Vorarlberg im Rahmen einer Sonderprüfung. Am 21. März 2018 veröffentlichte die FMA in dieser Sache ein Straferkenntnis gegen die Hypo Vorarlberg. Das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) bestätigte das Straferkenntnis der FMA und die Hypo Vorarlberg bezahlte die Strafe, brachte allerdings auch eine a.o. Revision beim Verwaltungsgerichtshof (VwGH) ein. Der Verwaltungsgerichtshof hob das Erkenntnis 2019 auf, es wird nun zu einer neuerlichen Verhandlung beim BVwG kommen. Der Vorstand und der Rechtsvertreter der Bank sind nach wie vor überzeugt, dass sich die Bank bei all ihren Geschäften an die in den jeweiligen Jahren geltende Rechtslage gehalten hat.

Die Hypo Vorarlberg baute in den vergangenen Jahren die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Offshore-Gesellschaften sukzessive ab. Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers nahm der Vorstand gemeinsam mit den Eigentümern der Bank eine Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden vor, die vom Aufsichtsrat beschlossen wurde. Gemäß dieser Strategie wurden noch bestehende Geschäftsbeziehungen mit nicht-operativen Übersee-Offshore-Gesellschaften eingestellt und es werden keine Neugeschäfte in diesem Bereich mehr abgeschlossen. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wirkte sich diese Veränderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank aus.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Bekanntmachung vom 28. Juli 2020 wurde ein Insolvenzverfahren über die Commercialbank Mattersburg eröffnet. Damit kam es zu einem Einlagensicherungsfall. Die Einlagensicherung Austria musste somit ihren Verpflichtungen nachkommen.

Der Hypo Vorarlberg wird – wie alle anderen der Einlagensicherung Austria angeschlossenen Banken – ein Erfordernis der Nachdotierung treffen, das sich auf Basis aktueller Informationen bis ins Jahr 2024 verteilt. Der erhöhte Dotationsaufwand beträgt für das Jahr 2020 geschätzte TEUR 1.200. Die Bank hat diesen erhöhten Betrag bereits im Ergebnis des Halbjahres berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

FIRMENKUNDEN

Das Firmenkundengeschäft der Hypo Vorarlberg entwickelte sich im ersten Halbjahr 2020 positiv. Nach einer bereits im Vorjahr sehr guten Kreditnachfrage gab es in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres trotz der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wieder eine Zunahme bei den Neuanträgen.

Die Risikoversorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte befinden sich auf einem niedrigen Stand – trotz einer konservativen Bewertung im Kreditgeschäft und obwohl es aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen IFRS 9-Vorgaben gegenüber dem Vorjahr zu einer deutlichen Steigerung auf TEUR 6.887 (30. Juni 2019: TEUR 4.587) kam. Dies weist auf die gute Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank hin.

Gleichwohl kam es aufgrund der Covid-19-Pandemie zu einer Vielzahl an Stundungsansuchen. Das Gesamtvolumen aller Stundungen im Firmenkundenbereich belief sich bis zum 30. Juni 2020 auf rund EUR 622 Mio.

Der Zinsüberschuss konnte im Segment Firmenkunden in den ersten sechs Monaten 2020 erheblich gesteigert werden und lag bei TEUR 52.000 (30. Juni 2019: TEUR 47.587). Im ersten Halbjahr verzeichnete die Bank weit geringere Sondertilgungen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Beim Provisionsüberschuss kam es zu einer geringen Steigerung von TEUR 7.000 im Vorjahr auf TEUR 7.018.

In Summe erwirtschaftete der Firmenkundenbereich per 30. Juni 2020 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 25.881 (30. Juni 2019: TEUR 30.998), was einem Minus von 16,5 % entspricht.

PRIVATKUNDEN

Der Covid-19-Pandemie zum Trotz entwickelte sich das Geschäftsfeld Privatkunden im ersten Halbjahr 2020 sehr gut. Mit Verhängung des österreichweiten Lockdowns Mitte März wurde der Betrieb in den Filialen eingeschränkt, zwei Standorte mussten vorübergehend geschlossen werden. Zu keinem Zeitpunkt war die Versorgung der Kunden mit Bargeld gefährdet.

Der Nachfrage nach Finanzierungen tat die Krise keinen Abbruch. Die durchschnittliche Finanzierungssumme stieg weiterhin an, aufgrund der nach wie vor niedrigen Zinsen erfreuten sich langfristige Zinsfixierungen hoher Beliebtheit. Allerdings kam es auch zu zahlreichen Stundungen. Bis zum 30. Juni 2020 erreichten sie ein Volumen von EUR 72 Mio.

Die führenden Aktienindizes erholten sich nach einem Tiefstand im März und erreichten schon im zweiten Quartal wieder ähnliche Niveaus wie zu Jahresbeginn. Die Berater standen ihren Kunden auch in diesen turbulenten Zeiten als kompetente Wegweiser zur Seite. Die Folge war eine rege Kauf-/Verkaufstätigkeit, wodurch das Provisionsergebnis im Privatkundensegment auf Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrig- bzw. Negativzinsniveau, aufwändige Regulatorien und dem Trend zur Digitalisierung – konnte die Hypo Vorarlberg im Privatkundenbereich per 30. Juni 2020 einen Provisionsüberschuss in Höhe von TEUR 8.898 (30. Juni 2019: TEUR 8.999) erzielen. Der Zinsüberschuss fiel mit TEUR 19.675 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (30. Juni 2019: TEUR 17.019) aus.

Insgesamt erwirtschaftete der Privatkundenbereich im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 3.578 (30. Juni 2019: TEUR 3.212).

PRIVATE BANKING UND VERMÖGENSVERWALTUNG

Private Banking/Wealth Management

Im Private Banking und Wealth Management legt die Hypo Vorarlberg großen Wert auf langjährige, vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Kunden. Als Sparringspartner der Kunden hören die Berater zu und nehmen sich Zeit, damit das nötige Vertrauen und Verständnis für langfristig angelegte und robuste Veranlagungskonzepte entstehen kann. Ausgezeichneter Service, persönliche Beratung und Achtsamkeit im Umgang mit dem Kundenvermögen führen zu wertvollen Weiterempfehlungen.

Asset Management

Die Vermögensverwaltungsstrategien und Fonds umfassen ein breites Anlagespektrum und werden aktiv gemanagt. Die Assetklassen-Gewichtung in den Kernstrategien Selektion Defensiv, Balanced und Offensiv (Multi-Asset-Ansatz) basiert auf der Einschätzung des Asset Managements und wird jeweils der aktuellen Marktsituation angepasst. Somit soll eine risikooptimierte Erreichung der Zielrendite gewährleistet werden. Die Anzahl der vom Asset Management verwalteten Mandate betrug 2.325 per 30. Juni 2020, das verwaltete Vermögen lag insgesamt bei TEUR 697.717.

Das Asset Management verantwortet sechs Investmentfonds, denen im September 2019 das yourSRI-Transparency-Siegel verliehen wurde. Per 30. September 2020 sollen alle Hypo Vorarlberg Publikumsfonds das Transparenzsiegel tragen. Die seit 2018 auf Fonds- und auf Mandatsebene angewendeten Ausschlusskriterien werden auch im Jahr 2020 erweitert.

FINANCIAL MARKETS/TREASURY

Der Kapitalmarkt war im ersten Halbjahr 2020 durch die Folgen der Covid-19-Krise geprägt. Die Creditspreads weiteten sich in der Krise stark aus, der Emissionsmarkt kam zeitweise zum Erliegen. Die Ausweitung der Creditspreads wurde bei der Veranlagung in festverzinsliche Wertpapiere durch Zukäufe aktiv genutzt. Die geplante Veranlagung für das Jahr 2020 wurde somit zu einem großen Teil bereits in der ersten Jahreshälfte durchgeführt. Eine geplante EUR-Benchmark-Pfandbriefemission wurde zugunsten der verstärkten Teilnahme am TLTRO III auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Beruhigung am Kapitalmarkt im zweiten Quartal 2020 wurde für die Emission von Privatplatzierungen genutzt.

Aktiv-Passiv Management und Investments (APM & Investments)

Im ersten Halbjahr 2020 wurden von der Gruppe APM & Investments rund EUR 442,8 Mio netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen betrug 4,8 Jahre. Bei einem Durchschnittsrating von AA- wurde eine durchschnittliche Marge von 0,42 % erzielt. Das Nominalvolumen des Rentennostros betrug per 30. Juni 2020 EUR 2.869 Mio.

Refinanzierung und Investorenbetreuung (Funding & Investor Relations)

In der Berichtsperiode wurden 15 neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 301 Mio begeben. Es handelte sich dabei um zwei öffentlich platzierte Anleihen mit einem Volumen von ca. EUR 192 Mio. An erster Stelle ist die Emission eines CHF Green Bonds in der Höhe von CHF 125 Mio zu erwähnen. Bei der anderen öffentlichen Emission handelte es sich um die Aufstockung einer bestehenden Anleihe in Höhe von CHF 80 Mio. Darüber hinaus konnten 13 Privatplatzierungen mit einem Volumen von rund EUR 109 Mio begeben werden, sowie eine Namensschuldverschreibung und eine Emission, welche über das Retailprospekt dokumentiert wurde.

Geld-, Devisen- und Zinsderivatehandel

Der kurzfristig verfügbare Liquiditätsstand erhöhte sich vom Jahresultimo 2019 bis zum Halbjahresultimo 2020 signifikant um rund EUR 700 Mio auf einen Stand von ca. EUR 1 Mrd. Darüber hinaus stehen für den Geldhandel umfangreiche Sicherheiten für Repo- und Tendergeschäfte bereit. Die Hypo Vorarlberg verfügt somit über ausgeprägte Liquiditätspuffer. Insbesondere aufgrund von Emissionstransaktionen (Fälligkeiten und Neuemissionen) und Teilnahmen an diversen EZB-Tenderoperationen schwankte der Liquiditätsstand im Berichtszeitraum stark. Im Bereich Devisen- und Zinsderivatehandel mit Kunden konnte die Geschäftsanzahl gesteigert werden. Hauptgrund dürfte die durch die Corona-Krise verursachte Erhöhung der Volatilität an den Finanzmärkten gewesen sein.

Wertpapierhandel (Kundenhandel)

Die Kunden-Wertpapierumsätze lagen im ersten Halbjahr 2020 in etwa bei EUR 970 Mio. Das Börsengeschehen war im ersten Halbjahr 2020 von den Auswirkungen der Covid-19-Krise gekennzeichnet. Nach dem Tiefstand im März konnten die Börsen bis Juni einen Großteil der Verluste wieder aufholen. Die volatile Lage an den Märkten führte zu einer deutlichen Steigerung der Kunden-Wertpapierumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr.

Fonds Service

Im ersten Halbjahr 2020 wuchs das verwaltete Volumen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 von EUR 7.880 Mio auf EUR 8.427 Mio an. Dies entspricht einem Wachstum von EUR 547 Mio oder 6,94 %. Im ersten Halbjahr 2020 konnte ein Spezialfonds übernommen werden und zusätzlich wurden zwei neue Publikumsfonds aufgelegt. Es kam zu Schließungen von einem AIF-Fonds und einem OGAW-Fonds. Ein OGAW-Fonds wurde zu einer anderen Depotbank übertragen.

Swap Group

Von der Swap Group wurden mit Stichtag 30. Juni 2020 insgesamt 1.209 Swap-, Zins- und Devisenoptionsgeschäfte verwaltet. Deren Nominalvolumen lag bei knapp TEUR 9.956.656, was im Vergleich zum 31. Dezember 2019 einem Rückgang von TEUR 311.045 entspricht. Der Bestand an Cash Collateral sank in demselben Zeitraum von TEUR -25.080 auf TEUR -45.177, wobei negative Salden eingelierte Geldsicherheiten beim Kontrahenten bedeuten.

CORPORATE CENTER

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position Corporate Center das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Vorarlberg ist in der Hypo Immobilien & Leasing GmbH mit Hauptsitz in Dornbirn gebündelt. Weitere Standorte bestehen in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Die Leistungspalette der Gesellschaft reicht im Bereich Immobilien vom Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. In Wien wurde der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Für Privatkunden und KMU werden mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Die durch Covid-19 bedingten Mietausfälle halten sich bislang in einem sehr überschaubaren Rahmen. Auch im Leasingbereich gab es nur vereinzelte Stundungsansuchen.

Die Hypo Versicherungsmakler GmbH wurde rückwirkend mit 1. Jänner 2020 mit der exacta Versicherungsmakler GmbH fusioniert, der Firmensitz befindet sich im Hypo Office in der Poststraße 11 in Dornbirn. Die neue Gesellschaft ist der größte regionale Versicherungsmakler in Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg hält 40 % an der neuen Gesellschaft, die übrigen Anteile halten die Vorarlberger Landes-Versicherung (40 %) und die Wälder Versicherung (20 %).

Die Hypo Vorarlberg Leasing AG ist eine Tochtergesellschaft der Hypo Vorarlberg mit Sitz in Bozen sowie Niederlassungen in Como und Treviso. Die Gesellschaft entwickelt Leasing-Lösungen v.a. im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden im Wesentlichen in der Region Trentino-Südtirol sowie ausgewählten Provinzen der Lombardei angeboten. In Italien führte Covid-19 aufgrund des deutlich heftigeren Verlaufs zu gesetzlich geregelten Moratorien, d.h. die Leasingnehmer haben bei Vorliegen der Voraussetzungen einen Anspruch auf Stundung. Dementsprechend nahm auch eine Vielzahl von Leasingnehmern die Stundungsmöglichkeit in Anspruch. Ob es nach dem Auslaufen der Regelungen zu einer höheren Anzahl von Insolvenzen kommen wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Im Teilkonzern der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) konzentriert sich das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft auf nur mehr wenige Beteiligungen und ein Portfolioabbau ist im Gange. Das Corporate Center weist per 30. Juni 2020 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 2.530 (30. Juni 2019: TEUR 5.939) aus.

AUSBLICK FÜR 2020

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der globale Ausbruch der Covid-19-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 und die damit zusammenhängenden nationalen und internationalen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des neuartigen Coronavirus haben die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession schlittern lassen. Ausmaß und Dauer der wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sind nach wie vor nicht verlässlich abschätzbar. Laut der jüngsten Quartalsrechnung des WIFO sank die österreichische Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 um 12,5 %, was einem historischen Tiefststand in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg entspricht.

Einer Prognose der OeNB zufolge könnte die österreichische Wirtschaft 2020 um mehr als 7 % schrumpfen, bei einer ungünstigen Entwicklung mit einem weiteren Lockdown könnten die wirtschaftlichen Einbußen noch größer ausfallen. Aufholeffekte sind in der zweiten Jahreshälfte möglich. Besonders von der Krise betroffen sind laut OeNB die Branchen Beherbergung und Gastronomie, Reisebüros und Reiseveranstalter und die überwiegend persönlichen Dienstleistungen.

SCHWERPUNKTE

Es ist davon auszugehen, dass die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und ihrer Folgen das restliche Geschäftsjahr der Hypo Vorarlberg prägen wird. In wirtschaftlicher Hinsicht ist es das oberste Ziel der Bank, die wirtschaftliche Stabilität der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten – etwa mithilfe der Aussetzung von Kreditrückzahlungen oder Überbrückungskrediten für von der Krise betroffene Unternehmen und Einzelpersonen. So kann dauerhafter Schaden für die Unternehmen und Kunden in den Kernmärkten und damit auch für die wirtschaftliche Entwicklung im Konzern abgewendet werden.

Darüber hinaus hat sich die Hypo Vorarlberg die folgenden allgemeinen Schwerpunkte für 2020 gesetzt: Der Vorstand wird am bewährten und breit aufgestellten Geschäftsmodell festhalten, das sich gerade in der Krise als Vorteil erwies. Um die Ertragskraft der Hypo Vorarlberg nachhaltig abzusichern, soll vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimatmarktes Vorarlberg gesteigert werden. Zudem verfolgt die Bank Trends und neue Entwicklungen, um ihre Leistungen und Prozesse laufend an die neuen technologischen Möglichkeiten anzupassen.

Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg wird die Hypo Vorarlberg die Wirtschaft in ihren Kernmärkten auch künftig mit Finanzierungen versorgen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation vieler Betriebe ist auch im zweiten Halbjahr 2020 mit einer hohen Nachfrage nach Krediten und Überbrückungsfinanzierungen zu rechnen.

Im Privatkundenbereich erfährt die Hypo Vorarlberg dank kompetenter und engagierter Mitarbeiter großen Zuspruch. Kundennähe und persönliche Beratung sind ein wichtiger Teil der Unternehmensphilosophie, das spüren und schätzen die Kunden gerade in schwierigen Zeiten. Um weiterhin eine hohe Beratungsqualität zu gewährleisten, investiert die Bank im Jahr 2020 auch weiterhin in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Im Private Banking setzt die Hypo Vorarlberg weiterhin auf die hauseigene Vermögensverwaltung (vor allem die Selektionsstrategien), die seit 1. März 2019 von den Kunden auch online abgeschlossen werden kann. Im Anlagebereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten.

Der Vorstand bekennt sich nach wie vor zu den Filialen als wichtige Vertriebswege. Gleichzeitig wird der Online-Bereich laufend weiter ausgebaut und Überlegungen zu einer zukunftsfähigen Gestaltung der Bankstandorte angestellt. Durch die fortschreitende Digitalisierung und verändertes Kundenverhalten ist die Hypo Vorarlberg gefordert, persönliche Beratung mit digitalen Dienstleistungen bestmöglich zu vernetzen. Eine weiteres Thema im zweiten Halbjahr wird die Reintegration der 100-Prozent-Tochter Hypo Informatikgesellschaft m.b.H. in die Bank sein, die per 1. Oktober abgeschlossen sein soll.

Darüber hinaus hat der Ausbruch der Covid-19-Pandemie gezeigt, dass die Bank für einen möglichen erneuten Krisenfall auch organisatorisch gut gewappnet ist. Der Großteil der Belegschaft kann ad hoc auf Home Office umgestellt werden. Die Notfallpläne der Bank haben sich bewährt und stellen eine gute Richtschnur für die handelnden Personen dar.

ERWARTETE ERGEBNISENTWICKLUNG

Aufgrund der in den vergangenen Jahren getätigten Rücklagen und der stabilen Eigenkapitalsituation kann die Hypo Vorarlberg auch in der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation bestehen. Neben einer soliden Eigenkapitalausstattung verfügt die Bank über ausreichende Liquiditätsreserven und eine diversifizierte Fundingstruktur.

Es ist zu erwarten, dass sich die durch das Coronavirus verursachte Wirtschaftskrise deutlich auf alle Geschäftsbereiche der Hypo Vorarlberg auswirken wird. Insolvenzen und Einkommensausfälle werden sowohl in den direkt betroffenen Branchen als auch in der weiteren Wertschöpfungskette vermehrt zu Kreditausfällen führen. Hier bewährt sich die risikobewusste Kreditvergabe in der Vergangenheit. Das breit diversifizierte Kreditportfolio der Bank ist keinen wesentlichen Klumpenrisiken ausgesetzt.

In keiner der am schwersten betroffenen Branchen (Beherbergung und Gastronomie, Reisebüros und Reiseveranstalter und überwiegend persönliche Dienstleistungen) weist die Hypo Vorarlberg ein überdurchschnittliches Exposure auf. Zudem sind erste positive Signale aus dem Tourismus, dem Handel und der Industrie zu nehmen. Die für die Bank wichtige Immobilienbranche hat sich stabil entwickelt. Vorsorglich hat die Bank die Ratings in exponierten Branchen herabgestuft und die entsprechenden Risikovorsorgen gebildet.

Die Hypo Vorarlberg ist weiterhin kapitalmäßig gut ausgestattet. Die Quote der Gesamteigenmittel im Konzern lag per 30. Juni 2020 bei 17,20 %, die Kernkapitalquote (T1) belief sich auf 14,21 % und es wurden genügend Puffer für Krisensituationen aufgebaut.

Legt man das Szenario einer leichten wirtschaftlichen Erholung im dritten und vierten Quartal 2020 zugrunde, ist aufgrund der steigenden Risikovorsorgen mit einem deutlichen Ergebnisrückgang auf Konzernebene zu rechnen. Von entscheidender Bedeutung wird auch die Rolle der öffentlichen Hand bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sein. Das zu erwartende Ergebnis 2020 wird kurzfristig von Bewertungseffekten, Vorsorgen und wahrscheinlich erst zeitverzögert – eventuell auch erst in den Folgejahren – durch tatsächliche Ausfälle beeinflusst werden. Für die wirtschaftliche Entwicklung des Hypo Vorarlberg Konzerns im Geschäftsjahr 2020 werden vor allem die Dauer der Krise und die darauffolgenden Nachholeffekte entscheidend sein.

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. JUNI 2020

TEUR	Notes	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge nach Effektivzinsmethode		95.365	99.179	-3.814	-3,8
Zinsen und ähnliche Erträge sonstige		32.125	33.712	-1.587	-4,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach Effektivzinsmethode		-24.046	-30.841	6.795	-22,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen sonstige		-18.253	-21.771	3.518	-16,2
Zinsüberschuss	(5)	85.191	80.279	4.912	6,1
Dividendenerträge		1.091	566	525	92,8
Provisionserträge		19.959	20.047	-88	-0,4
Provisionsaufwendungen		-3.132	-3.284	152	-4,6
Provisionsüberschuss	(6)	16.827	16.763	64	0,4
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Amortized Cost und OCI	(7)	986	-13	999	-
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value	(8)	-7.033	12.715	-19.748	-
Sonstige Erträge		5.793	14.696	-8.903	-60,6
Sonstige Aufwendungen		-15.386	-17.938	2.552	-14,2
Verwaltungsaufwendungen	(9)	-51.299	-49.791	-1.508	3,0
Abschreibungen	(10)	-4.314	-3.684	-630	17,1
Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte		-9.274	-8.515	-759	8,9
Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte		-303	-448	145	-32,4
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		158	168	-10	-6,0
Ergebnis vor Steuern		22.437	44.798	-22.361	-49,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-6.009	-7.995	1.986	-24,8
Jahresergebnis		16.428	36.803	-20.375	-55,4
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		16.461	35.662	-19.201	-53,8
davon den Minderheitsbeteiligungen zurechenbar		-33	1.141	-1.174	-

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Jahresergebnis	16.428	36.803	-20.375	-55,4
Sonstiges Ergebnis (OCI)	7.518	-1.867	9.385	-
OCI ohne Recycling	7.525	-1.869	9.394	-
Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	-12	-41	29	-70,7
Bewertung eigenes Kreditrisiko für Verbindlichkeiten at Fair Value	10.050	-2.437	12.487	-
Ertragsteuereffekte	-2.513	609	-3.122	-
OCI mit Recycling	-7	2	-9	-
Fremdwährungsumrechnung	-7	2	-9	-
Jahresgesamtergebnis	23.946	34.936	-10.990	-31,5
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	23.979	33.795	-9.816	-29,0
davon den Minderheitsbeteiligungen zurechenbar	-33	1.141	-1.174	-

II. BILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

TEUR	Notes	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		1.149.464	442.546	706.918	>100,0
Handelsaktiva	(11)	132.999	147.971	-14.972	-10,1
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	(12)	741.725	830.791	-89.066	-10,7
davon Eigenkapitalinstrumente		26.984	27.893	-909	-3,3
davon Schuldverschreibungen		167.482	245.698	-78.216	-31,8
davon Darlehen und Kredite an Kunden		547.259	557.200	-9.941	-1,8
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	(13)	353.090	364.668	-11.578	-3,2
davon Schuldverschreibungen		65.809	65.806	3	0,0
davon Darlehen und Kredite an Kunden		287.281	298.862	-11.581	-3,9
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	(14)	12.306.836	11.790.839	515.997	4,4
davon Schuldverschreibungen		2.777.207	2.487.703	289.504	11,6
davon Darlehen und Kredite an Kreditinstitute		157.623	116.743	40.880	35,0
davon Darlehen und Kredite an Kunden		9.372.006	9.186.393	185.613	2,0
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(15)	190.001	155.053	34.948	22,5
Beteiligungen		1.534	1.534	0	0,0
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		2.307	1.806	501	27,7
Sachanlagen	(16)	83.262	84.127	-865	-1,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		53.598	54.778	-1.180	-2,2
Immaterielle Vermögenswerte		2.298	2.796	-498	-17,8
Ertragsteueransprüche		13.757	5.109	8.648	>100,0
Latente Steuerforderungen		7.125	11.204	-4.079	-36,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	4.635	-4.635	-
Sonstige Vermögenswerte		85.508	82.084	3.424	4,2
Vermögenswerte		15.123.504	13.979.941	1.143.563	8,2

TEUR	Notes	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Handelsspassiva	(17)	124.974	139.044	-14.070	-10,1
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	(18)	826.916	928.606	-101.690	-11,0
davon Verbriefte Verbindlichkeiten		686.998	787.054	-100.056	-12,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.090	2.100	-10	-0,5
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		137.828	139.452	-1.624	-1,2
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	(19)	12.666.574	11.467.794	1.198.780	10,5
davon Verbriefte Verbindlichkeiten		4.368.223	4.638.277	-270.054	-5,8
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.987.217	1.534.000	1.453.217	94,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.311.134	5.295.517	15.617	0,3
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(20)	164.692	141.270	23.422	16,6
Rückstellungen		47.346	44.790	2.556	5,7
Ertragsteuerverpflichtungen		1.603	1.071	532	49,7
Latente Steuerverbindlichkeiten		2.538	3.463	-925	-26,7
Sonstige Verbindlichkeiten		66.643	55.632	11.011	19,8
Eigenkapital		1.222.218	1.198.271	23.947	2,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		1.219.837	1.195.857	23.980	2,0
davon den Minderheitsbeteiligungen zurechenbar		2.381	2.414	-33	-1,4
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		15.123.504	13.979.941	1.143.563	8,2

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen und sonstige Rücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Summe Eigentümer des Mutter- unterneh- mens	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2019	162.152	44.674	928.414	-1.503	1.133.737	-2.560	1.131.177
Konzernergebnis	0	0	35.662	0	35.662	1.141	36.803
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1.867	-1.867	0	-1.867
Gesamtergebnis 30.06.2019	0	0	35.662	-1.867	33.795	1.141	34.936
Abgang Konsolidierung	0	0	0	0	0	3.719	3.719
Umgliederung	0	0	46	-45	1	-1	0
Ausschüttungen	0	0	-3.056	0	-3.056	0	-3.056
Stand 30.06.2019	162.152	44.674	961.066	-3.415	1.164.477	2.299	1.166.776
Stand 01.01.2020	162.152	44.674	994.516	-5.485	1.195.857	2.414	1.198.271
Konzernergebnis	0	0	16.461	0	16.461	-33	16.428
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	7.518	7.518	0	7.518
Gesamtergebnis 30.06.2020	0	0	16.461	7.518	23.979	-33	23.946
Abgang Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	5	-4	1	0	1
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2020	162.152	44.674	1.010.982	2.029	1.219.837	2.381	1.222.218

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Konzernergebnis	16.428	36.803
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-41.869	-118.982
Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-236.110	-111.691
Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	1.112.888	112.807
Erhaltene Zinsen	107.382	111.088
Gezahlte Zinsen	-33.160	-45.150
Gezahlte Ertragsteuern	-13.277	-12.954
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	912.282	-28.079

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Mittelzufluss aus der Veräußerung / Tilgung von		
Finanzinstrumenten	421.298	265.743
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.305	1.703
Tochtergesellschaften	0	591
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzinstrumenten	-636.265	-246.294
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.971	-1.326
Erhaltene Zinsen	12.403	14.033
Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen	1.091	566
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-202.139	35.016

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Zahlungswirksame Veränderungen Nachrang- und Ergänzungskapital	-4.342	-5.084
Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen	-735	-484
Ausschüttungen	0	-3.056
Gezahlte Zinsen	-6.860	-5.689
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.937	-14.313

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Barreserve zum 01.01.	442.546	589.720
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	912.282	-28.079
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-202.139	35.016
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.937	-14.313
Effekte aus Änderungen Wechselkurs	8.712	-6.308
Barreserve zum 30.06.	1.149.464	576.036

V. ERLÄUTERUNGEN / NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hypo Vorarlberg und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot im Finanzbereich an. Zu den Kerngeschäften zählen das Firmenkunden- und Privatkundengeschäft sowie das Private Banking. Ergänzend werden diverse Dienstleistungen im Bereich Leasing, Versicherungen und Immobilien angeboten. Kernmarkt des Konzerns ist Vorarlberg, erweitert um die Regionen Ostschweiz, Süddeutschland und Südtirol. Im Osten Österreichs ist die Bank durch die Standorte Wien, Graz und Wels vertreten.

Das Kreditinstitut ist eine Aktiengesellschaft, hat ihren Sitz in Bregenz/Österreich und ist im Firmenbuch Feldkirch/Österreich (FN 145586y) eingetragen. Die Bank ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften. Die Eigentümer der Bank sind unter Note (24) dargestellt. Die Anschrift der Bank lautet auf Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz.

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) beziehungsweise des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – aufgestellt.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewendet. Dieser enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Der Zwischenbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

(2) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Verschmelzungsvertrag vom 22. Juni 2020 wurde die Hypo Versicherungsmakler GmbH auf die "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH fusioniert. Gleichzeitig wurde der Firmenname auf comit Versicherungsmakler GmbH geändert. Die fusionierte Gesellschaft avanciert zum größten regionalen Versicherungsmakler und kann damit dem zunehmenden Markt- und Wettbewerbsdruck sowie den verschärften aufsichtsrechtlichen Bestimmungen besser begegnen. An der comit Versicherungsmakler GmbH hält der Konzern 40 % der Anteile und verfügt damit über keine beherrschende Stellung mehr, übt aber nach wie vor einen maßgeblichen Einfluss aus, weshalb eine Konsolidierung nach der Equity-Methode erfolgt.

Die Verschmelzung wurde ohne Vornahme von Ausgleichszahlungen oder anderweitigen Entgelten durchgeführt. Das Stammkapital wurde im Zuge der Fusion auf TEUR 100 erhöht. Eine noch vor der Verschmelzung beschlossene Gewinnausschüttung der Hypo Versicherungsmakler GmbH für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 550 wird dem Konzern noch zufließen. Der Effekt aus der Endkonsolidierung auf die Gewinn- und Verlustrechnung beträgt TEUR -120. Sämtliche im Zuge der Verschmelzung angefallenen Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der aufnehmenden Gesellschaft.

(3) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 überein.

Die Covid-19-Krise wirkte sich auch im ersten Halbjahr auf das Bilanzbild sowie das Ergebnis massiv aus. Betroffen waren insbesondere die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert sowie die Bewertung von Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäß IFRS. Nachfolgend werden diese zwei Punkte eingehend erläutert.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

In der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert wurden erhebliche Veränderungen infolge von Spreads ausweitungen im März sowie April beobachtet. Zu den Bewertungsstichtagen Ende Mai und Juni wurde wiederum eine deutliche Einengung der Creditspreads am Markt festgestellt. Nichtsdestotrotz führen diese Bewertungseffekte zu einem deutlich negativen Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden. Der Konzern hat die verwendeten Methoden und Techniken aber unverändert eingesetzt. In Bezug auf dessen Portfolio wurden keine signifikanten Verschiebungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchien festgestellt. Die bisher verwendeten Kursquellen und Bewertungsmethoden waren auch in der Krise verfügbar.

Bewertung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Um die erwarteten Auswirkungen für die Risikoversorgung von Covid-19 angemessen berücksichtigen zu können, wurde ein strukturierter Prozess durchgeführt. Die Prognose unterliegt momentan einer hohen Unsicherheit. Im ersten Schritt wurde eine Einschätzung der makroökonomischen Entwicklung vor dem Hintergrund der Krise festgelegt. Für die Prognosen der verwendeten Parameter (insbesondere erwartete BIP-Entwicklung) werden die Prognosen von WIFO, IHS oder OeNB verwendet. In Verbindung mit einer Sektoranalyse der OeNB wurde die erwartete Entwicklung des Portfolios abgeschätzt. Auf dieser Basis erfolgte die Anpassung der Point in time-Werte der verwendeten Probability of Default (PD)-Kurven. Dies führte im Ergebnis im Konzern zur Erhöhung der Risikoversorgung in den Stages 1 und 2 um ca. 25 %.

Es erfolgte zum Halbjahr keine Änderung des verwendeten Modells. Für den Parameter Loss Given Default (LGD) wurde festgestellt, dass keine Abhängigkeit von den untersuchten makroökonomischen Variablen besteht. Deshalb wird für diesen Parameter ab diesem Stichtag der Through the Cycle (TTC)-Wert verwendet.

Im ersten Halbjahr ist keine Verschlechterung der für die Berechnung der erwarteten Risikoversorgung relevanten Risikoparameter zu beobachten. Die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und die Stundungen führen dazu, dass keine Verschlechterung von Ratings oder Zahlungsverzügen auf breiter Basis stattfanden. Deshalb kam es (abgesehen von der oben erwähnten Anpassung der Point in time-Werte) zu keiner materiellen Änderung z. B. im Volumen in Stage 2.

(4) ANWENDUNG GEÄNDERTER UND NEUER IFRS BZW. IAS

Im Halbjahresfinanzbericht werden die IFRS berücksichtigt, die bereits seit dem 1. Jänner 2020 verpflichtend anzuwenden sind.

Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit

Das IASB hat am 31. Oktober 2018 Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler hinsichtlich der Definition von wesentlich veröffentlicht. Mit den Änderungen wird in den IFRS ein einheitlicher und genauer umrissener Definitionsbegriff der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen geschaffen. Auf den Halbjahresfinanzbericht resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen.

Änderungen für Querverweise auf das Rahmenkonzept

Zusammen mit dem überarbeiteten Rahmenkonzept hat der IASB Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards herausgegeben. Einige Verlautbarungen werden lediglich aktualisiert, um anzugeben, auf welche Version des Rahmenkonzepts sie sich beziehen, oder um darauf hinzuweisen, dass die Definitionen des Standards nicht im Einklang mit den im überarbeiteten Rahmenkonzept entwickelten neuen Definitionen stehen. Die damit verbundenen Änderungen des Ausweises und der Angaben im Anhang sind nicht als wesentlich einzustufen und werden deshalb nicht eingehend erläutert.

Änderung an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs

Mit der Änderung stellt das IASB klar, dass ein Geschäftsbetrieb eine Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten umfasst, die mindestens einen Ressourceneinsatz (Input) und einen substanziellen Prozess beinhalten, die signifikant zu erbrachten Leistungen (Output) beitragen. Bei den Leistungen wird nun auf die Erbringung von Waren und Dienstleistungen an Kunden abgestellt. Die geänderte Definition ist auf Unternehmenszusammenschlüsse

anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Jänner 2020 liegt. Auf den Halbjahresfinanzbericht haben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform

Im Hinblick auf die EU-Benchmarkverordnung – in Kraft seit dem 1. Jänner 2018 – ist neben anderen Zinssätzen der EONIA Benchmarkzinssatz nicht mehr marktkonform. Er wird vom neuen ESTR-Zinssatz abgelöst (ESTR für „EURO Short Term Rate“). Der Zinssatz basiert auf allen gemeldeten Transaktionen der Banken in der Eurozone. Die Umstellung in den Clearinghäusern ist für Juli 2020 festgelegt. Ausgleichszahlungen aus Vertragsanpassungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Konzern geht davon aus, dass diese Ausgleichszahlungen aus der Umstellung keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben werden.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(5) ZINSÜBERSCHUSS

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Zinserträge Barreserve	7	29
Zinserträge Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	92.657	95.446
Zinserträge Verbindlichkeiten	2.701	3.704
Zinsen und ähnliche Erträge nach Effektivzinsmethode	95.365	99.179
Zinserträge Handelsaktiva	3.086	8.682
Zinserträge Sicherungsinstrumente	21.112	19.388
Zinserträge Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	6.379	4.727
Zinserträge Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	1.548	915
Zinsen und ähnliche Erträge sonstige	32.125	33.712
Zinsaufwendungen Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	-22.335	-25.178
Zinsaufwendungen Sonstige Verbindlichkeiten	-175	-241
Zinsaufwendungen Vermögenswerte	-1.536	-5.422
Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach Effektivzinsmethode	-24.046	-30.841
Zinsaufwendungen Handelspassiva	-716	-5.318
Zinsaufwendungen Sicherungsinstrumente	-14.738	-16.146
Zinsaufwendungen Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	-2.799	-307
Zinsen und ähnliche Aufwendungen sonstige	-18.253	-21.771
Zinsüberschuss	85.191	80.279

(6) PROVISIONSÜBERSCHUSS

Provisionserträge

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Provisionserträge aus Finanzierungen	3.153	3.351
Provisionserträge aus Wertpapieren	7.719	7.474
Provisionserträge aus Kontoführung/Zahlungsverkehr	6.560	6.580
Provisionserträge sonstige	2.527	2.642
Provisionserträge	19.959	20.047

Provisionsaufwendungen

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Provisionsaufwendungen aus Finanzierungen	-1.380	-1.726
Provisionsaufwendungen aus Wertpapieren	-934	-671
Provisionsaufwendungen aus Kontoführung/Zahlungsverkehr	-704	-740
Provisionsaufwendungen sonstige	-114	-147
Provisionsaufwendungen	-3.132	-3.284

(7) ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN AT AMORTIZED COST UND OCI

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Realisierte Erträge finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	1.081	63
Realisierte Aufwendungen finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	-84	-183
Realisierte Erträge finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	32	1.432
Realisierte Aufwendungen finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	-43	-1.325
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Amortized Cost und OCI	986	-13

(8) ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN AT FAIR VALUE

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Ergebnis aus dem Handel	554	2.518
Ergebnis Bewertung Derivate	-23.763	13.596
Ergebnis finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	1.456	11.720
Ergebnis finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	-1.916	-614
Ergebnis finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	16.614	-15.120
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	22	615
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value	-7.033	12.715

Davon Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-10.260	-66.351
Ergebnis aus Grundgeschäften	10.282	66.966
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	22	615

(9) VERWALTUNGSaufwendungen

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Personalaufwendungen	-33.358	-32.059
Sachaufwendungen	-17.941	-17.732
Verwaltungsaufwendungen	-51.299	-49.791

Davon Personalaufwendungen

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Löhne und Gehälter	-24.974	-24.657
Gesetzlich vorgeschriebene Sozialaufwendungen	-6.579	-6.453
Freiwillige Sozialaufwendungen	-485	-469
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.278	-555
Aufwendungen für Sozialkapital	-42	75
Personalaufwendungen	-33.358	-32.059

(10) ABSCHREIBUNGEN

TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Abschreibungen Sachanlagen	-2.140	-1.787
Abschreibungen Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1.000	-857
Abschreibungen Immaterielle Vermögenswerte	-566	-433
Abschreibungen Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	-608	-607
Abschreibungen	-4.314	-3.684

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(11) HANDELSAKTIVA

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapitalinstrumente	139	151
Derivate mit positivem Marktwert	132.860	147.820
Handelsaktiva	132.999	147.971

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	2.209.916	2.383.697
Cross-Currency-Swaps	571.166	817.383
Zinsoptionen	118.251	132.162
Zinsderivate	2.899.333	3.333.242
FX-Termingeschäfte	486.967	289.060
FX-Swaps	81.784	84.735
FX-Optionen	9.011	26.692
Währungsderivate	577.762	400.487
Derivate	3.477.095	3.733.729

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	122.020	136.468
Cross-Currency-Swaps	5.209	5.052
Zinsoptionen	1.596	2.549
Zinsderivate	128.825	144.069
FX-Termingeschäfte	3.567	3.428
FX-Swaps	334	256
FX-Optionen	134	67
Währungsderivate	4.035	3.751
Derivate	132.860	147.820

(12) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE (NON-SPPI)

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapitalinstrumente	26.984	27.893
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	28.532	98.818
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	138.950	146.880
Darlehen und Kredite an Kunden	547.259	557.200
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	741.725	830.791

(13) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE (OPTION)

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	59.806	59.801
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	6.003	6.005
Darlehen und Kredite an Kunden	287.281	298.862
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	353.090	364.668

(14) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT AMORTIZED COST

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	710.399	697.344
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	2.070.242	1.793.210
Darlehen und Kredite an Kreditinstitute	157.648	116.791
Darlehen und Kredite an Kunden	9.472.440	9.282.851
Forderungen aus Lieferung und Leistung	882	1.577
Bruttoforderungswert	12.411.611	11.891.773
Risikovorsorge Schuldverschreibungen - Stage 1	-564	-271
Risikovorsorge Schuldverschreibungen - Stage 2	-1.850	-1.560
Risikovorsorge Schuldverschreibungen - Stage 3	-1.020	-1.020
Risikovorsorge Darlehen und Kredite Kreditinstitute - Stage 1	-18	-8
Risikovorsorge Darlehen und Kredite Kreditinstitute - Stage 2	-7	-40
Risikovorsorge Darlehen und Kredite Kunden - Stage 1	-17.559	-13.965
Risikovorsorge Darlehen und Kredite Kunden - Stage 2	-18.349	-15.085
Risikovorsorge Darlehen und Kredite Kunden - Stage 3	-65.408	-68.985
Risikovorsorgen	-104.775	-100.934
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	12.306.836	11.790.839

(15) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	190.001	155.053
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	190.001	155.053

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	6.811.921	6.691.386
Cross-Currency-Swaps	236.391	216.381
Zinsderivate	7.048.312	6.907.767
Derivate	7.048.312	6.907.767

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	189.494	154.146
Cross-Currency-Swaps	507	907
Zinsderivate	190.001	155.053
Derivate	190.001	155.053

(16) SACHANLAGEN

Sachanlagen nach Arten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Grundstücke	10.784	10.748
Gebäude	54.958	56.006
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.972	5.000
Sonstige Sachanlagen	1.715	1.700
Nutzungsrecht aus Leasingverträgen	10.833	10.673
Sachanlagen	83.262	84.127

(17) HANDELPASSIVA

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Derivate mit negativem Marktwert	124.974	139.044
Handelsspassiva	124.974	139.044

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	99.089	93.060
Cross-Currency-Swaps	22.002	41.000
Zinsoptionen	913	1.185
Zinsderivate	122.004	135.245
FX-Termingeschäfte	2.519	3.062
FX-Swaps	307	212
FX-Optionen	144	525
Währungsderivate	2.970	3.799
Derivate	124.974	139.044

Die Nominalwerte zu den derivaten Finanzinstrumenten sind unter Note (11) ersichtlich.

(18) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE (OPTION)

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.090	2.100
Termineinlagen Kunden	137.828	139.452
Begebene Schuldverschreibungen	686.998	787.054
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	826.916	928.606

(19) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT AMORTIZED COST

Gliederung nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.987.217	1.534.000
Giroeinlagen Kunden	4.102.303	4.080.244
Spareinlagen Kunden	1.195.090	1.197.132
Begebene Schuldverschreibungen	4.368.223	4.638.277
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.459	7.294
Verbindlichkeiten sonstige	90	90
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	11.192	10.757
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	12.666.574	11.467.794

(20) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges	164.692	141.270
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	164.692	141.270

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Zinsswaps	131.685	108.495
Cross-Currency-Swaps	33.007	32.775
Zinsderivate	164.692	141.270
Derivate	164.692	141.270

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (15) ersichtlich. Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat der Konzern keine Cash-flow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(21) RISIKOVORSORGEN

TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
31.12.2019				
Forderungen	13.973	15.125	68.985	98.083
Schuldverschreibungen	271	1.560	1.020	2.851
Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere gegebene Zusagen	1.987	408	1.595	3.990
Wertberichtigungen und Rückstellungen	16.231	17.093	71.600	104.924

TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
30.06.2020				
Forderungen	17.577	18.356	65.408	101.341
Schuldverschreibungen	564	1.850	1.020	3.434
Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere gegebene Zusagen	2.655	967	1.344	4.966
Wertberichtigungen und Rückstellungen	20.796	21.173	67.772	109.741

Entwicklung Wertberichtigungen je Bilanzposition und Klasse

TEUR	Anfangs- bestand	Zu- führungen	Verbrauch	Auf- lösungen	Unwinding	Stage Transfer	Sonstige Verän- derungen	End- bestand
30.06.2019								
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 1	224	42	0	-44	0	0	0	222
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 2	2.526	0	0	-99	0	0	0	2.427
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 3	1.020	0	0	0	0	0	0	1.020
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC	3.770	42	0	-143	0	0	0	3.669
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 1	11.243	2.137	0	-4.383	0	3.731	10	12.738
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 2	15.019	6.668	0	-2.901	0	-5.031	38	13.793
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 3	58.098	10.709	-6.385	-4.629	574	1.300	38	59.705
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC	84.360	19.514	-6.385	-11.913	574	0	86	86.236
Risikovorsorge Schuldverschreibungen und Darlehen und Kredite	88.130	19.556	-6.385	-12.056	574	0	86	89.905
Risikovorsorgen Firmenkunden	45.413	11.495	-3.917	-7.132	349	0	57	46.265
Risikovorsorgen Privatkunden	9.832	2.041	-43	-2.773	29	0	28	9.114
Risikovorsorgen Financial Markets	2.843	71	0	-171	0	0	0	2.743
Risikovorsorgen Corporate Center	30.042	5.949	-2.425	-1.980	196	0	1	31.783
Risikovorsorgen POCI	245	0	0	0	0	0	0	245

TEUR	Anfangs- bestand	Zu- führungen	Verbrauch	Auf- lösungen	Unwinding	Stage Transfer	Sonstige Verän- derungen	End- bestand
30.06.2020								
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 1	271	323	0	-30	0	0	0	564
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 2	1.560	290	0	0	0	0	0	1.850
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC - Stage 3	1.020	0	0	0	0	0	0	1.020
Risikovorsorge Schuldverschreibungen AC	2.851	613	0	-30	0	0	0	3.434
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 1	13.973	6.084	0	-1.582	0	-921	23	17.577
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 2	15.125	6.784	0	-3.602	0	7	42	18.356
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC - Stage 3	68.985	6.637	-4.071	-7.579	493	914	29	65.408
Risikovorsorge Darlehen und Kredite AC	98.083	19.505	-4.071	-12.763	493	0	94	101.341
Risikovorsorge Schuldverschreibungen und Darlehen und Kredite	100.934	20.118	-4.071	-12.793	493	0	94	104.775
Risikovorsorgen Firmenkunden	58.169	13.527	-2.364	-8.376	530	0	64	61.550
Risikovorsorgen Privatkunden	11.064	2.612	-106	-2.108	33	0	32	11.527
Risikovorsorgen Financial Markets	2.251	589	0	-390	0	0	-3	2.447
Risikovorsorgen Corporate Center	29.450	3.390	-1.601	-1.919	-70	0	1	29.251
Risikovorsorgen POCI	2.165	477	-75	-884	11	0	0	1.694

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN

(22) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Erteilte Kreditzusagen	2.135.511	1.999.128
Erteilte Finanzgarantien	432.449	404.989
Sonstige erteilte Zusagen	31.505	31.733
Außerbilanzielle Geschäfte	2.599.465	2.435.850

(23) ANGABEN ZU FAIR VALUES

TEUR	Notes	30.06.2020 Fair Value	30.06.2020 Buchwert	31.12.2019 Fair Value	31.12.2019 Buchwert
Vermögenswerte					
Handelsaktiva	(11)	132.999	132.999	147.971	147.971
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	(12)	741.725	741.725	830.791	830.791
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	(13)	353.090	353.090	364.668	364.668
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	(14)	13.494.360	12.306.836	12.477.712	11.790.839
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(15)	190.001	190.001	155.053	155.053
Beteiligungen		1.534	1.534	1.534	1.534
Verbindlichkeiten					
Handelsspassiva	(17)	124.974	124.974	139.044	139.044
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	(18)	826.916	826.916	928.606	928.606
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	(19)	12.618.190	12.666.574	11.526.413	11.467.794
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(20)	164.692	164.692	141.270	141.270

Fair Value Hierarchie für nicht zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente (zu fortgeführten Anschaffungskosten)

TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
31.12.2019				
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	2.490.923	24.863	9.961.926	12.477.712
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	3.768.760	51.362	7.706.291	11.526.413
30.06.2020				
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	2.720.403	70.977	10.702.980	13.494.360
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	3.355.115	60.805	9.202.270	12.618.190

Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
31.12.2019				
Handelsaktiva	151	91.341	56.479	147.971
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	107.393	114.245	609.153	830.791
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	23.507	42.299	298.862	364.668
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	150.327	4.726	155.053
Beteiligungen	0	0	1.534	1.534
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value	131.051	398.212	970.754	1.500.017
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	4.469	-4.468	-1	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	-10.037	10.037	0	0
Handelspassiva	0	130.457	8.587	139.044
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	0	302.997	625.609	928.606
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	128.602	12.668	141.270
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value	0	562.056	646.864	1.208.920
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	-11.020	14.131	-3.111	0
TEUR				
30.06.2020				
Handelsaktiva	139	92.171	40.689	132.999
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	60.926	81.435	599.364	741.725
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	23.058	42.751	287.281	353.090
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	188.162	1.839	190.001
Beteiligungen	0	0	1.534	1.534
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value	84.123	404.519	930.707	1.419.349
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0
Handelspassiva	0	116.401	8.573	124.974
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	0	257.337	569.579	826.916
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	137.307	27.385	164.692
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value	0	511.045	605.537	1.116.582
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	4.074	-4.074	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen

TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
31.12.2019				
Derivate	0	91.341	56.479	147.820
Eigenkapitalinstrumente	151	0	0	151
Handelsaktiva	151	91.341	56.479	147.971
Eigenkapitalinstrumente	0	0	27.893	27.893
Schuldverschreibungen	107.393	114.245	24.060	245.698
Darlehen und Kredite	0	0	557.200	557.200
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	107.393	114.245	609.153	830.791
Schuldverschreibungen	23.507	42.299	0	65.806
Darlehen und Kredite	0	0	298.862	298.862
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	23.507	42.299	298.862	364.668
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	150.327	4.726	155.053
Beteiligungen	0	0	1.534	1.534
VERMÖGENSWERTE	131.051	398.212	970.754	1.500.017
Derivate	0	130.457	8.587	139.044
Handelspassiva	0	130.457	8.587	139.044
Einlagen	0	0	141.552	141.552
Begebene Schuldverschreibungen	0	302.997	484.057	787.054
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	0	302.997	625.609	928.606
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	128.602	12.668	141.270
VERBINDLICHKEITEN	0	562.056	646.864	1.208.920
TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2020				
Derivate	0	92.171	40.689	132.860
Eigenkapitalinstrumente	139	0	0	139
Handelsaktiva	139	92.171	40.689	132.999
Eigenkapitalinstrumente	0	0	26.984	26.984
Schuldverschreibungen	60.926	81.435	25.121	167.482
Darlehen und Kredite	0	0	547.259	547.259
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	60.926	81.435	599.364	741.725
Schuldverschreibungen	23.058	42.751	0	65.809
Darlehen und Kredite	0	0	287.281	287.281
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	23.058	42.751	287.281	353.090
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	188.162	1.839	190.001
Beteiligungen	0	0	1.534	1.534
VERMÖGENSWERTE	84.123	404.519	930.707	1.419.349
Derivate	0	116.401	8.573	124.974
Handelspassiva	0	116.401	8.573	124.974
Einlagen	0	0	139.918	139.918
Begebene Schuldverschreibungen	0	257.337	429.661	686.998
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	0	257.337	569.579	826.916
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	137.307	27.385	164.692
VERBINDLICHKEITEN	0	511.045	605.537	1.116.582

Entwicklung von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair-Value Änderun- gen	End- bestand
30.06.2019							
Handelsaktiva	51.403	0	0	2.374	0	9.069	62.846
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	531.910	89.203	-146.487	677	0	-6.247	469.056
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	325.049	60.000	-2.229	0	0	-3.934	378.886
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	5	0	0	4.696	0	604	5.305
Beteiligungen	1.814	0	0	0	0	1	1.815
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	910.181	149.203	-148.716	7.747	0	-507	917.908
Handelspassiva	8.188	0	0	779	-68	-1.508	7.391
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	751.905	10.000	-17.682	0	0	8.615	752.838
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	5.881	0	0	0	0	4.089	9.970
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	765.974	10.000	-17.682	779	-68	11.196	770.199
30.06.2020							
Handelsaktiva	56.479	0	0	0	0	-15.790	40.689
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	609.153	26.261	-48.573	0	0	12.523	599.364
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	298.862	0	0	0	0	-11.581	287.281
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	4.726	0	0	0	0	-2.887	1.839
Beteiligungen	1.534	0	0	0	0	0	1.534
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	970.754	26.261	-48.573	0	0	-17.735	930.707
Handelspassiva	8.587	0	0	0	0	-14	8.573
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	625.609	9.834	-60.326	0	-4.074	-1.464	569.579
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	12.668	0	0	0	0	14.717	27.385
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	646.864	9.834	-60.326	0	-4.074	13.239	605.537

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

TEUR	Positive Fair Value- Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value- Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Derivate	98	103	-145	-152
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	2.436	1.991	-3.320	-2.782
davon Wertpapiere	912	522	-1.127	-670
davon Darlehen und Kredite	1.524	1.469	-2.193	-2.112
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	10	10	-18	-18
davon Darlehen und Kredite	10	10	-18	-18
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	-3.274	-3.779	3.274	3.779
davon Begebene Schuldverschreibungen	-2.671	-3.127	2.671	3.127
davon Einlagen	-603	-652	603	652
Summe	-730	-1.675	-209	827

Der für die finanziellen Vermögenswerte maßgebliche interne Inputfaktor ergibt sich aus der Ermittlung des Bonitätsrisikos, ausgedrückt als Creditspread. Sind für einen Kontrahenten CDS-Spreads verfügbar, so erfolgt die Bewertung des Bonitätsrisikos auf Basis dieser verfügbaren Inputfaktoren. Ist hingegen kein CDS-Spread beobachtbar, so erfolgt die Bewertung des Bonitätsrisikos anhand der intern ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeit in Verbindung mit dem internen Rating. Bei der oben angeführten Sensitivität wurden die internen Ratingeinstufungen parallel um jeweils eine Stufe verschoben.

Der für die finanziellen Verbindlichkeiten maßgebliche interne Inputfaktor ergibt sich aus der Festlegung des aktuellen Emissionslevels von Privatplatzierungen im Vergleich mit öffentlichen Platzierungen.

Bei der oben angeführten Sensitivität wurden die angesetzten Creditspreads jeweils parallel um 10 Basispunkte verschoben.

Bei fünf derivativen Sicherungsgeschäften in Level 3 erfolgte die Bewertung aufgrund des Collateralmanagements mit institutionellen Kontrahenten nicht anhand der internen Bewertungsmodelle, sondern durch Übernahme der Marktwerte des Kontrahenten. Bei der Anwendung des internen Bewertungsmodells würde sich hieraus eine Veränderung der Marktwerte um TEUR 144 ergeben. Da diese Bewertung auch bei den Grundgeschäften angewendet wurde, ergibt sich hieraus eine gegenläufige Veränderung der Bewertung in Höhe von TEUR -159.

(24) EIGENTÜMER DER HYPO VORARLBERG BANK AG (UNVERÄNDERT ZUM 31. DEZEMBER 2019)

Eigentümer / Aktionäre 30.06.2020	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,8732 %	76,8732 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,1268 %	23,1268 %
- Landesbank Baden-Württemberg	15,4179 %	
- Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,7089 %	
Grundkapital	100,0000 %	100,0000 %

(25) PERSONAL

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	598	604
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	112	99
Lehrlinge	10	8
Reinigungspersonal/Arbeiter	3	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	723	714

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2020	52.000	19.675	3.340	10.176	85.191
	2019	47.587	17.019	5.381	10.292	80.279
Dividendenerträge	2020	0	0	484	607	1.091
	2019	0	0	482	84	566
Provisionsüberschuss	2020	7.018	8.898	833	78	16.827
	2019	7.000	8.999	934	-170	16.763
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Amortized Cost und OCI	2020	0	0	1.437	-451	986
	2019	0	0	915	-928	-13
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value	2020	-3.225	807	-4.499	-116	-7.033
	2019	2.627	520	6.999	2.569	12.715
Sonstige Erträge	2020	191	188	1	5.413	5.793
	2019	215	199	6	14.276	14.696
Sonstige Aufwendungen	2020	-3.718	-3.078	-4.952	-3.638	-15.386
	2019	-3.897	-2.637	-4.637	-6.767	-17.938
Verwaltungsaufwendungen	2020	-19.065	-21.736	-5.971	-4.527	-51.299
	2019	-17.558	-21.061	-5.507	-5.665	-49.791
Abschreibungen	2020	-433	-429	-25	-3.427	-4.314
	2019	-389	-499	-24	-2.772	-3.684
Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte	2020	-6.887	-747	-200	-1.440	-9.274
	2019	-4.587	672	100	-4.700	-8.515
Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte	2020	0	0	0	-303	-303
	2019	0	0	0	-448	-448
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2020	0	0	0	158	158
	2019	0	0	0	168	168
Ergebnis vor Steuern	2020	25.881	3.578	-9.552	2.530	22.437
	2019	30.998	3.212	4.649	5.939	44.798
Vermögenswerte	2020	7.009.293	2.089.707	4.617.577	1.406.927	15.123.504
	2019	6.785.162	2.070.447	3.713.221	1.411.111	13.979.941
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2020	1.888.750	2.604.053	8.830.619	1.800.082	15.123.504
	2019	1.810.779	2.585.469	7.719.519	1.864.174	13.979.941
Verbindlichkeiten	2020	1.887.679	2.602.222	8.808.729	602.656	13.901.286
	2019	1.809.437	2.581.305	7.665.389	725.539	12.781.670

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(26) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Der Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko und Gegenparteiausfallsrisiko: Darunter fällt das Ausfallsrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken, Fremdwährungs- oder Konzentrationsrisiken aus dem Kreditgeschäft entstehen.
- Marktrisiken: Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- Operationelles Risiko: Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet auch das Rechtsrisiko.
- Beteiligungsrisiko: Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- Immobilienrisiko: Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kredit-sicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- Risiko der übermäßigen Verschuldung: Damit ist das Risiko einer zu geringen Eigenkapitalquote gemeint.
- Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung: Die Bank begegnet diesen Risiken mit allen Gegenmaßnahmen, die zur Verfügung stehen.
- Makroökonomisches Risiko: Makroökonomische Risiken sind Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind.
- Modellrisiken: Das Modellrisiko ist das Risiko der signifikanten Unterschätzung der Eigenmittelunterlegung für wesentliche Risiken in der Risikotragfähigkeitsrechnung aufgrund falscher Inputparameter, falscher Prämissen, falscher Modelle oder inkorrektener Anwendung dieser Modelle.

- Sonstige Risiken: Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus Tilgungsträgern im Kreditgeschäft als sonstige Risiken eingestuft werden.

Der Konzern steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement im Konzern. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit der Risikotragfähigkeit fest.

Der Konzern untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Vermögenssituation.

Das Prinzip für das Gesamtrisikomanagement im Konzern ist die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge bis auf Vorstandsebene. Grundlage für die Risikosteuerung ist die Zusammenführung der Einzelrisiken in der Gesamtbankrisikosteuerung. Die Risikomanagement-Funktionen sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt.

Der ICAAP und die Risikosituation des Konzerns werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses bzw. in den Vorstandssitzungen über die Art und Höhe der Limite für die einzelnen Risikoarten, die Verfahren der Risikomessung, legt die Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Liquiditätskostenkurven fest.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungsklasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans stiegen im ersten Halbjahr 2020 leicht von TEUR 248.726 auf TEUR 249.780.

Die Fristentransformation bewegt sich auf moderatem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Die Liquiditätssituation ist komfortabel.

Der Value at Risk konnte seit April nicht mehr verlässlich berechnet werden, deshalb unterbleibt ein Ausweis. Es kam zu einem technischen Berechnungsfehler, der durch die vermehrten Stundungen verstärkt wurde. Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

TEUR	2020	2019
Jänner	16.335	6.254
Februar	17.922	5.241
März	18.762	6.679
April	-	7.692
Mai	-	9.212
Juni	-	10.701

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

TEUR	2020	2019
Jänner	943	1.423
Februar	918	1.352
März	917	1.378
April	-	1.383
Mai	-	1.199
Juni	-	1.160

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

TEUR	2020	2019
Jänner	33	39
Februar	36	36
März	61	40
April	-	38
Mai	-	38
Juni	-	37

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

TEUR	2020	2019
Jänner	5.639	4.642
Februar	5.800	6.608
März	10.829	6.846
April	-	5.723
Mai	-	5.053
Juni	-	4.875

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

TEUR	2020	2019
Jänner	13.950	8.073
Februar	15.419	8.603
März	17.618	9.254
April	-	9.417
Mai	-	10.375
Juni	-	11.724

(27) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUF SICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß der Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Risikogewichtete Forderungsbeträge	8.288.281	8.010.756
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	877	25
Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	585	619
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	419.334	420.969
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	28.545	23.799
Gesamtrisikobetrag	8.737.622	8.456.168

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	206.826	206.826
Einbehaltene Gewinne	861.984	861.972
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-5.612	-5.568
Sonstige Rücklagen	132.567	132.567
Minderheitsbeteiligungen	15	27
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-1.971	-3.002
Immaterielle Vermögenswerte	-2.298	-2.796
Hartes Kernkapital (CET1)	1.191.511	1.190.026

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	50.000	50.000
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	3	5
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	50.003	50.005

Ergänzungskapital (T2)

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	261.432	269.635
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	4	7
Ergänzungskapital (T2)	261.436	269.642

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Hartes Kernkapital (CET1)	1.191.511	1.190.026
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	50.003	50.005
Kernkapital (T1)	1.241.514	1.240.031
Ergänzungskapital (T2)	261.436	269.642
Eigenmittel	1.502.950	1.509.673
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	13,64 %	14,07 %
Überschuss des harten Kernkapitals (CET1)	798.318	809.498
Quote des Kernkapitals (T1)	14,21 %	14,66 %
Überschuss des Kernkapitals (T1)	717.257	732.661
Quote der Gesamteigenmittel	17,20 %	17,85 %
Überschuss der Gesamteigenmittel	803.940	833.179

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(28) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

ERKLÄRUNG

DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Abschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahresfinanzbericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Abschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 11. September 2020

Hypo Vorarlberg Bank AG

Der Vorstand



Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender

Risikomanagement



Dr. Wilfried Amann
Vorstandsmitglied

Vertrieb Firmen- und Privatkunden



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc
Vorstandsmitglied

Organisation, IT und Finanzen

MARKTSTELLEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ZENTRALE

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050
info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

FILIALEN

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000

Dornbirn, Messepark, Messe-
straße 2
T +43 50 414-4200

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000

Feldkirch, LKH Feldkirch,
Carinagasse 47-49
T +43 50 414-2000

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-
Straße 4a
T +43 50 414-5000

Rankweil, Ringstraße 11
T +43 50 414-2200

Riezlern, Walsersstraße 31
T +43 50 414-8000

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400

NIEDERLASSUNG

**Hypo Vorarlberg Bank AG,
Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Schweiz
Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen, Italien
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it

comit Versicherungsmakler GmbH
Dornbirn, Poststraße 11
T +43 5572 908-404
www.comit.at

**MASTERINVEST Kapitalanlage
GmbH**
Wien, Landstraßer Hauptstraße 1,
Top 27
T +43(0)1 533 76 68-100
www.masterinvest.at

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG
Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-0
info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Halbjahresfinanzbericht als PDF-Dokument erhältlich:
www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC / SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775,
UID ATU 36738508, FN 145586y

Redaktion:

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz / Österreich

Titelbild: Manfred Oberhauser

Personenbezogene Schreibweise:

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im vorliegenden Bericht in männlicher Form angeführt sind (z.B. Mitarbeiter), beziehen sich diese auf Frauen und Männer in gleicher Weise.